

Lagebericht vom 25. März 2022

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Giengen,

der Krieg geht weiter und es fällt aufgrund der unklaren Nachrichtenlage schwer, sich einer Hypothese über die Wirklichkeit anzuschließen. Gleichzeitig laufen die Verhandlungen, der Ausgang ist ebenso ungewiss. Nach wie vor gibt es in mehreren Städten der Ukraine ständige Angriffe – viele Menschen leiden, kämpfen, sind auf der Flucht. Es gibt schwere Verluste auf beiden Seiten. Dieser oft zitierte Satz liest sich irgendwie theoretisch. Dabei ist er alles andere: Jeder dieser „Verluste“ umfasst ja ein Menschenleben und eine betroffene Familie, in der Ukraine oder in Russland.

Für Ihre Hilfe hier bei uns in Giengen bedanke ich mich herzlich. Es ist beeindruckend, wie viel spontane Bereitschaft zu spüren ist – ob es um Wohnraum geht, um Hilfe bei den Ämtern, um kleine Unterstützungen im Alltag. Zwischenzeitlich sind mehrere ukrainische Familien angekommen; insgesamt leben aktuell 116 ukrainische Geflüchtete in der EA Giengen und in privaten bzw. städtischen Unterkünften. Die Zahl der bei uns Ankommenden wächst täglich: Ein Teil der Menschen steuert unsere Stadt bewusst an, andere kommen im Rahmen eines Verteilungsschlüssels nach Giengen. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung für sie alle.

Was mich alarmiert: Langjährige Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Russland haben das Gefühl, aus Anlass dieses Krieges hier bei uns angefeindet zu werden. Dieser Tage erreicht mich die Nachricht eines Mannes, der mich bittet, das Problem öffentlich zu machen. Er schreibt: „Wir Russlanddeutsche werden diskriminiert und ausgegrenzt durch das Handeln eines Politikers, mit dem wir nichts zu tun haben. Wir haben uns hier zu 100 % integriert und lieben unsere Nachbarn und Mitmenschen. Trotz allem werden wir für das Geschehen verantwortlich gemacht und keiner steht hinter uns.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Giengen, dieser Hinweis ist mir sehr, sehr wichtig: Bitte nehmen Sie diesen Angriff als das wahr, was er ist: ein Angriff Wladimir Putins. Viele Menschen, die in Russland leben oder von dort stammen, sind ebenso entsetzt wie wir. Wir in Giengen sind eine Stadtgesellschaft von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir leben gemeinsam und in Freundschaft – es ist eines der grundlegenden und verbindenden Merkmale unserer Stadt, das für alle gilt!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dieter Henle

Oberbürgermeister